

Sportschule Sachsenwald / Sportanlage Marienburg

Nun doch großflächige Wohnbebauung auf dem HSB-Gelände? HSB will Wentorf mit Kuhhandel ködern

Fallen Wentorfs Politiker um?

Öffentliche Sondersitzung am 21. Januar im Rathaus

Sollen die Sportflächen der Sportschule Sachsenwald und der Sportanlage Marienburg künftig doch in weiten Teilen einer großflächigen Bebauung weichen? Im Tauziehen um die weitere Nutzung will der Eigentümer, der Hamburger Sportbund (HSB), die Wentorfer Politiker nun überraschend mit einem Kuhhandel ködern. Er will Wentorf einen Platz für den Schulsport verkaufen, wenn dafür der gesamte Rest des 7,3 Hektar großen Areals lukrativ in Bauland umgewandelt wird.

Mit diesem Immobilien-Coup würde im Umfeld des ökologisch sensiblen Billeltals mitten in unserem gewachsenen Wohn- und Naherholungsgebiet am Fuchsberg und am Bergedorfer Gehölz ein völlig neues Wohngebiet entstehen. Weite Teile des schön gelegenen Sport-Areals zwischen Fuchsberg, Petersilienberg und Stadtpark würden einer neuen Wohnsiedlung geopfert, die deutlich größer wäre als die Marienburg-Siedlung .

Wertvolle Sportanlagen würden vernichtet, die Wentorf dringend benötigt. Gewachsene kleine Wohnviertel würden mit viel zusätzlichem Verkehr belastet. Kindergärten und Schulen würden noch mehr aus den Nähten platzen. Und im Billeltal würde eine mehrere Hektar große Baustelle eine riesige Wunde in eine sensible Grünzone reißen.

Bitte helfen Sie mit, dass dies nicht geschieht! Unterstützen Sie uns in unserem Widerstand gegen diese Pläne. Kommen Sie am Mittwoch, den 21. Januar, um 19.00 Uhr zur öffentlichen Sondersitzung in das Wentorfer Rathaus. Demonstrieren Sie den Gemeindepolitikern mit zahlreichem Erscheinen, dass Sie gegen ein solches Vorhaben sind.

Die Wentorfer Gemeindepolitiker hatten einer Wohnbebauung des Geländes bisher eine klare Absage erteilt. So haben sich z.B. sowohl die CDU-Fraktion wie auch die Unabhängige Wählergemeinschaft UWW öffentlich klar gegen eine Umwandlung in Bauland ausgesprochen. In ihrem Wahlprogramm hatte die UWW angekündigt, gegen eine großflächige Bebauung der Anlage zu sein.

Die Sondersitzung am kommenden Mittwoch wird nun zeigen, ob Wentorfs Politiker zu ihrem Kurs stehen – oder ob sie umfallen. Aus internen Vorab-Gesprächen wissen wir, dass einzelne dem vom HSB vorgeschlagenen Kuhhandel „Sportplatz gegen Bauland“ neuerdings durchaus wohlwollend gegenüber stehen.

Wir fordern, dass das gesamte Gelände planerisch weiterhin in vollem Umfang für gemeinnützige Zwecke als Wald- und Grünfläche mit Sportnutzung erhalten bleibt.

Öffentl. Sondersitzung zum Thema HSB-Gelände / Sportanlage Marienburg am Mittwoch, den 21.1. um 19.00 Uhr im Wentorfer Rathaus

21465 Wentorf, Hauptstraße 16, Sitzungsraum II / Raum 105
(Planungs- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung Wentorf)